

Schock für Nissan: Renault plant radikalen Anteileabbau!

Renault plant, seine Anteile an Nissan zu verkaufen. Honda könnte in die Übernahmegespräche involviert werden.

Nissan, Japan - Ernsthafte Turbulenzen bei Nissan! Der japanische Autobauer kämpft gegen drastisch sinkende Verkaufszahlen in wichtigen Märkten wie China und den USA. Laut Insiderinformationen hat Nissan noch zwölf bis 14 Monate Zeit, um seine Existenz zu sichern. Die Lage ist so kritisch, dass Übernahmen durch andere Unternehmen, insbesondere durch Honda, immer wahrscheinlicher werden. Wie die heute.at berichtet, plant Renault, seine Anteile an Nissan drastisch zu reduzieren, was das Ende einer 25-jährigen Partnerschaft markieren könnte.

Nissan ist auf der Suche nach einem stabilen Investor und Disney, die Situation einzuschätzen, könnten sie ihre Strategie drastisch ändern. Insbesondere Honda könnte ins Spiel kommen, nicht nur als potenzieller Partner, sondern möglicherweise auch als Käufer von Renaults Anteilen, die aktuell bei Nissan gebündelt sind. Laut einem Nissan-Manager wird eine mögliche feindliche Übernahme durch Honda nicht ausgeschlossen, was die strategische Ausrichtung beider Unternehmen grundlegend verändern würde. Fernziel ist eine engere Zusammenarbeit im Bereich der Elektromobilität, was bereits im August 2024 in Gesprächen zum Thema gemeinsame Entwicklungen für Elektroantriebe, Software und Batterien thematisiert wurde, wie Investment Week anmerkt.

Eine Neuausrichtung für Renault

Renault steht an einem Wendepunkt: Mit einem Anteil von 35 Prozent an Nissan plant der französische Automobilhersteller, sich von diesen Aktien zu trennen, um sich auf andere strategische Bereiche zu konzentrieren und seine finanziellen Ressourcen besser zu nutzen. Die Gespräche um eine mögliche Kooperation mit Honda laufen bereits, da Nissan gleichzeitig versuchen muss, Kapital von institutionellen Investoren, wie Banken oder Versicherungen, zu gewinnen, um sich eine zukunftssichere Perspektive zu schaffen.

Details	
Vorfall	Unternehmensfusion
Ort	Nissan, Japan
Quellen	www.heute.at
	 www.investmentweek.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at